

Technische Angaben



Verleih & Kontakt

AUFBRUCH ZUR MÜNDIGKEIT

28 Rollup-Tafeln, 70 x 100 cm (Hochformat)

Die Tafeln sind mit Klemmschienen ausgestattet und können mit zwei Ösen an Wänden, Galerieschienen oder Aufstellern befestigt werden.

Zur Aufhängung der Tafeln sind 14 Holzaufsteller verfügbar, Größe 80 cm x 200 cm, die eine freie Anordnung im Raum ermöglichen. Die Holzaufsteller müssen mindestens zu zweit über Eck, können aber auch zu dritt als T oder zu viert als Kreuz gestellt werden. Die Grundfläche je Tafelgruppe variiert zwischen 85 x 85 cm und 165 x 165 cm.

Ausleihe, Transport, Aufbau und Rückgabe liegen in der Verantwortung des Leihnehmers. Diese Arbeiten können nach Absprache auch durch uns als Leihgeber durchgeführt werden. Dabei entstehende Aufwendungen wie Arbeitszeiten und Fahrtkosten sind jedoch zu erstatten.



Eine Ausstellung über Menschen der Zwickauer Region jenseits von Anpassung und Resignation

Weiterführende Informationen zur Ausstellung und zum Verleih:

Koordinierungsbüro

Bündnis für Demokratie und Toleranz der Zwickauer Region
Rechtsträgerschaft „Alter Gasometer e. V.“
08056 Zwickau | Kleine Berggasse 3
Tel.: 0375/277 21 17
E-Mail: kontakt@alter-gasometer.de

Zwickauer Hilfe Zentrum e. V. (ZHZ)

08112 Wilkau-Haßlau | Albert-Schweitzer-Ring 75
Tel.: 0375/44 00 70
E-Mail: info@zwickauer-hilfe-zentrum.de



„Handelnder Widerstand in der DDR“ – eine Initiative der Sächsischen Staatsregierung und des Zwickauer Hilfe Zentrum e.V.



Inhalt & Anliegen



Die Ausstellung dokumentiert die Zwickauer Bürgerbewegung in den 1980er Jahren. Was zuerst in Basisgruppen thematisiert wurde, konnte später dann im „Konziliaren Prozess“ gebündelt werden. Er war eine Laienbewegung der Christen unter den Themen Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Die Kirche bildete das schützende Dach. Die Akteure sahen sich als „Kirche von unten“ und waren der Überzeugung, zum persönlichen Glauben gehöre auch eine politische Verantwortung. So wurde Zwickau zu einem oppositionellen Zentrum.

In dieser Bewegung liegen einige Wurzeln der friedlichen Revolution des Jahres 1989 und der resultierenden deutschen Einheit. Die Stasi bekämpfte die Laienbewegung und ging mit allen geheimdienstlichen Methoden konsequent dagegen vor. Die Opposition sollte vernichtet werden, damit die Diktatur und der Unrechtsstaat erhalten bleiben.



Auf **28 Dokumentationstafeln** werden **Basisgruppen** und über **30 Akteure der Region** dargestellt. Markante Ereignisse ihres mutigen Handelns wurden dokumentiert. Dazu werden Kopien streng geheimer Unterlagen gezeigt. Jeder kann nachlesen, wie diese Akteure von SED und Stasi als „Feinde“ angesehen, bearbeitet, bekämpft und zersetzt wurden.

Einsatzmöglichkeiten



Die Ausstellung kann als konkretes Arbeitsmittel für die Lehrpläne ab 9. Klasse in Geschichte, Ethik, Religion und Gemeinschaftskunde sowie fächerübergreifend eingesetzt werden. So können heute Schüler lernen, selbstständig Quellen der

Geschichte zu beurteilen, Akteure der friedlichen Revolution zu befragen und die damaligen Ereignisse aufzuarbeiten.

Sie können sich ein eigenes Urteil bilden und kritikfähig werden. Auch heute sind wir alle dazu aufgerufen, kritisch zu sein, wenn Menschenrechte verletzt werden.

Ergänzende Angebote zur Ausstellung

Je nach Bedarf und nach Absprache bieten:

- > gestaltete Eröffnungsveranstaltungen
- > Vorträge, Workshops oder Seminare
- > Vermittlung von Zeitzeugen und Fachvorträgen

